

Präsident: Prof. Achim Wambach, Ph.D.
 Forschungsbereich:
 Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement
 Postfach 10 34 43, 68034 Mannheim
 Fax: +49 (0) 621 1235 - 4223 (Tel. -148 / -311 / -368)
 Projektteam:
 Frank Brückbauer, Dr. Jesper Riedler, Dr. Michael Schröder

Nummer: _____
 Unternehmen: _____
 Abteilung: _____
 Ansprechpartner: _____
 Adressänderung: _____
 Sind Sie die angeschriebene Person? [] ja [] nein (z.B. Vertretung)

Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Auswertung Ihrer Antworten erfolgt nur in anonymisierter Form.

1. Die gesamtwirtschaftliche Situation beurteilen wir zurzeit als

	gut	normal	schlecht	keine Ang.
Euroraum	[]	[]	[]	[]
Deutschland	[]	[]	[]	[]
USA	[]	[]	[]	[]
China	[]	[]	[]	[]

2a. Die gesamtwirtschaftliche Situation wird sich mittelfristig (6 Mo.)

	nicht verbessern	verändern	verschlechtern	keine Ang.
Euroraum	[]	[]	[]	[]
Deutschland	[]	[]	[]	[]
USA	[]	[]	[]	[]
China	[]	[]	[]	[]

2b. Für wie wahrscheinlich halten Sie die folgenden mittelfristigen (6 Mo.) Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland (in Prozent)?

Verbesserung	Gleich bleiben	Verschlechterung	Σ
			100%

2c. Die Wahrscheinlichkeit eines negativen BIP-Wachstums in Deutschland (Wachstum des realen & saisonbereinigten BIP zum Vorquartal) liegt bei:

aktuelles Quartal: [] Prozent,
 folgendes Quartal: [] Prozent

3. Die jährl. gesamtwirtschaftl. Inflationsrate wird mittelfristig (6 Mo.)

	steigen	gleich bleiben	sinken	keine Ang.
Euroraum	[]	[]	[]	[]
Deutschland	[]	[]	[]	[]
USA	[]	[]	[]	[]
China	[]	[]	[]	[]

4. Die kurzfristigen Zinsen (3-Mo.-Interbankensätze) werden mittelfristig (6 Mo.)

	steigen	gleich bleiben	sinken	keine Ang.
Euroraum	[]	[]	[]	[]
USA	[]	[]	[]	[]
China	[]	[]	[]	[]

5. Die langfristigen Zinsen (Renditen 10 jg. Staatsanleihen) werden mittelfristig (6 Mo.)

	steigen	gleich bleiben	sinken	keine Ang.
Deutschland	[]	[]	[]	[]
USA	[]	[]	[]	[]
China	[]	[]	[]	[]

6a. Die folgenden Aktienindizes werden mittelfristig (6 Mo.)

	steigen	gleich bleiben	sinken	keine Ang.
EURO-STOXX 50	[]	[]	[]	[]
DAX (Deutschl.)	[]	[]	[]	[]
Dow Jones (USA)	[]	[]	[]	[]
SSE Composite (China)	[]	[]	[]	[]

6b. Den DAX erwarte ich in 6 Monaten bei [] Punkten.
 Mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 Prozent wird der DAX dann zwischen [] und [] Punkten liegen.

6c. Aus Sicht der Fundamentaldaten der DAX-Unternehmen ist der DAX derzeit
 überbewertet [] fair bewertet [] unterbewertet []

7. Folgende Währungen werden gegenüber dem Euro mittelfristig (6 Mo.)

	aufwerten	gleich bleiben	abwerten	keine Ang.
US-Dollar	[]	[]	[]	[]
Yuan	[]	[]	[]	[]

8. Die Ertragslage der Unternehmen in Deutschland wird mittelfristig (6 Mo.) in den folgenden Branchen

	besser	gleich bleiben	schlechter	keine Ang.
Banken	[]	[]	[]	[]
Versicherungen	[]	[]	[]	[]
Fahrzeugbau	[]	[]	[]	[]
Chemie/Pharma	[]	[]	[]	[]
Stahl/NE-Metalle	[]	[]	[]	[]
Elektro	[]	[]	[]	[]
Maschinenbau	[]	[]	[]	[]
Konsum/Handel	[]	[]	[]	[]
Baugewerbe	[]	[]	[]	[]
Versorger	[]	[]	[]	[]
Dienstleister	[]	[]	[]	[]
Telekommunikation	[]	[]	[]	[]
Inform.-Technologien	[]	[]	[]	[]

Sonderfrage: Inflation, Geldpolitik und Prognosetreiber

1. Punktprognose der jährlichen Inflationsrate im Euroraum
 prozentualer Anstieg des HICP von Jan. bis Dez.; Erwartungswert

Jahr	2021	2022	2023
Prognose	%	%	%

2. Haben Entwicklungen in den folgenden Bereichen Sie zu einer Revision Ihrer Inflationsprognosen (ggü. Februar 2021) für den Euroraum bewogen und wenn ja, nach oben (+) oder unten (-)?

	++	+	kein Einfluss	-	--	keine Ang.
Konjunkturdaten Euro	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Löhne Euroraum	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Rohstoffpreise	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Wechselkurse	[]	[]	[]	[]	[]	[]
EZB Geldpolitik	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Internat. Handelskonflikte	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Brexit	[]	[]	[]	[]	[]	[]
Corona-Pandemie	[]	[]	[]	[]	[]	[]

3. Den Hauptrefinanzierungssatz der EZB (am 03.05.21: 0,00%)
 erwarte ich [zentrales 90% Konfidenzintervall] auf Sicht von:
 6 Monaten zwischen [] und [] (Prozent)
 24 Monaten zwischen [] und [] (Prozent)

Bitte beachten Sie die Sonderfrage auf der nächsten Seite

Präsident: Prof. Achim Wambach, Ph.D.

Forschungsbereich:

Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement

Postfach 10 34 43, 68034 Mannheim

Fax: +49 (0) 621 1235 - 4223 (Tel. -148 / -311 / -368)

Projektteam:

Frank Brückbauer, Dr. Jesper Riedler, Dr. Michael Schröder

Nummer:

Unternehmen:

Abteilung:

Ansprechpartner:

Adressänderung:

Sind Sie die angeschriebene Person? ☐ ja ☐ nein (z.B. Vertretung)

Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Auswertung Ihrer Antworten erfolgt nur in anonymisierter Form.

FMT Sonderfragen zu Einlagensicherung

Der Entschädigungsfall der Bremer Greensill Bank, der die gesetzlichen und freiwilligen Sicherungssysteme des privaten Bankenverbands 3,1 Milliarden Euro gekostet hat, hat das Thema Einlagensicherung wieder ins Bewusstsein gerufen.

1. Auch öffentliche Gläubiger der Greensill Bank wurden entschädigt, unter anderem der Kölner Stadtwerke-Konzern sowie die Rundfunkanstalten NDR und Südwestrundfunk. Sollten die deutschen Einlagensicherungsfonds zukünftig nur private Anleger entschädigen dürfen?

Ja ☐ Nein ☐

2. Welche Reformen sind geeignet, um das Schadensfallrisiko im Falle einer Bankeninsolvenz zu mindern bzw. die Schadensfallsumme für die Einlagensicherung einzugrenzen?

	Sehr geeignet	Geeignet	Neutral	Wenig geeignet	Überhaupt nicht geeignet	keine Ang.
a) Anleger tragen im Entschädigungsfall einen kleinen Selbstanteil (z.B. 5-15%)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b) Schärfere Prüfung und Überwachung der Institute durch den Prüfungsverband der deutschen Banken	☐	☐	☐	☐	☐	☐
c) Schärfere Prüfung und Überwachung der Institute durch die Bafin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
d) Ausgeprägtere Risikogewichtung der Beitragsprämien von Banken zum Einlagensicherungsfonds	☐	☐	☐	☐	☐	☐

3. Auch einige Kommunen haben Geld bei der Greensill Bank angelegt, um von den höheren Zinsen zu profitieren. Da sie von der Einlagensicherung seit 2017 ausgenommen sind, werden sie keine Entschädigung erhalten. Besteht hier Handlungsbedarf? Wählen Sie bitte die Handlungsmöglichkeit aus, der Sie am meisten zustimmen:

- a) Ja, die Anlagemöglichkeiten öffentlicher Haushalte sollten gesetzlich eingeschränkt werden. ☐
- b) Ja, die öffentlichen Haushalte sollten zu mehr Transparenz bei ihren Geldanlagen verpflichtet werden. ☐
- c) Nein, es ist ausreichend, dass die öffentlichen Haushalte durch die Wähler sanktioniert werden können. ☐
- d) Keine Antwort ☐

4. Zinsplattformen, die Einlagen an der Einlagensicherung unterliegende Banken vermitteln,

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Keine Angabe
a) sollten zu mehr Risikoaufklärung gegenüber ihren Kunden verpflichtet werden.	☐	☐	☐
b) sollten dazu verpflichtet werden, das Risiko der Anbieterbanken zu überwachen und ggfs. Banken von der Plattform auszuschließen.	☐	☐	☐
c) sollten im Entschädigungsfall einen Teil der vermittelten Einlagen ersetzen müssen.	☐	☐	☐
d) sollten nicht weiter reguliert werden, da es die Aufgabe der Privatanleger ist, zu prüfen, ob ihre Einlagen bei den Banken sicher sind.	☐	☐	☐
e) sollten nicht weiter reguliert werden, weil sie aus eigenem Interesse dafür sorgen, dass Banken mit übermäßig riskanten Geschäftsmodellen nicht auf ihrer Plattform Anbieter sind.	☐	☐	☐